

HAIDLMAIR zieht größten Auftrag der Unternehmensgeschichte an Land

Inmitten der globalen Pandemie und der womöglich größten Wirtschaftskrise der Geschichte, gibt es aber immer wieder auch positive Nachrichten von vielen Unternehmen. Eine dieser Meldungen betrifft das Nußbacher Werkzeugbauunternehmen HAIDLMAIR. Die Werkzeugbauspezialisten konnten ihren größten Auftrag der Unternehmensgeschichte unter Dach und Fach bringen.

Bis Ende des Jahres produziert HAIDLMAIR 20 Spritzgießwerkzeuge für die Herstellung von Klappkisten für IFCO Systems. IFCO ist der weltgrößte Anbieter von Mehrwegverpackungen aus Kunststoff und bietet Poolinglösungen an, hauptsächlich im Bereich von Frischeprodukten. Beinahe in jedem Supermarkt findet man Behälter von IFCO, gerade in den Gemüse- oder Obstabteilungen.

In einem ersten Schritt liefert HAIDLMAIR bis zum Sommer 2021 zwölf Werkzeuge zur Herstellung von Klappkisten. Als Technologiepartner von HAIDLMAIR fungiert Schoeller Allibert, die wiederum auch der Werkzeugauftraggeber und einen Teil der Behälter für IFCO produziert. Den anderen Teil vergibt Schoeller Allibert an seinen Partner Polytec, der im oberösterreichischen Ebensee bereits seit vielen Jahren als Produktionspartner tätig ist. Darüber hinaus übernahm Schoeller Allibert auch noch den Part als Produktentwickler und ist für einen Teil der Qualitätssicherung zuständig, unter anderem mit Belastungstests der Kisten.

Bis Ende 2021 fertigt HAIDLMAIR dann weitere 8 Werkzeuge, deren Endprodukte hauptsächlich für den nordamerikanischen Markt gedacht sind und dort bei verschiedenen großen Supermarktketten zum Einsatz kommen.

Ludo Gielen, CEO der Schoeller Allibert Group, schätzt die Zusammenarbeit: „Wir sind sehr glücklich, dass gerade in so einer herausfordernden Zeit auf unsere langjährigen Partner Verlass ist. Wir arbeiten seit vielen Jahren mit IFCO und HAIDLMAIR zusammen und können uns seit jeher auf die herausragende Qualität der Werkzeuge aus Nußbach und die umfassende, individuelle Betreuung verlassen.“ In die gleiche Kerbe schlägt auch

Anastasios Papadopoulos, Vice President von IFCO: „Wir beziehen einen Großteil unserer Produktionswerkzeuge seit vielen Jahren bei HAIDLMAIR und sind immer wieder von der Langlebigkeit, der hohen Verfügbarkeit, den optimierten Zykluszeiten und der hervorragenden Produktqualität beeindruckt. Daher haben wir uns bei diesen beiden Projekten wieder für HAIDLMAIR und Schoeller Allibert als Produktionspartner entschieden.“

Somit wartet auf die Spezialisten beim Nußbacher Werkzeugbauprofi in den nächsten Monaten einiges an Arbeit: „Wir sind froh unser Geschäftsjahr so positiv zu beginnen und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen. Dafür werden wir in manchen Bereichen des Unternehmens in den nächsten Monaten einiges an neuem Personal einstellen, um alle Aufträge bestmöglich und in gewohnter HAIDLMAIR-Qualität abzuwickeln,“ verrät Mario Haidlmair abschließend.

Bilder:



Bild 1: Geschäftsführer Mario Haidlmair und Key Account Manager Markus Sattler mit einigen der bereits fertiggestellten Werkzeuge (Bild: HAIDLMAIR GmbH)



Bild 2 und 3: Zwei Produkte, die mit den bei HAIDLMAIR beauftragten Werkzeugen hergestellt werden. (Bild: Schoeller Allibert Group)



Bild 4: Der CEO der Schoeller Allibert Group Ludo Gielen (Bild: Schoeller Allibert Group)



Bild 5: Der Vice President Asset Productivity & Logistics Execution von IFCO Systems Anastasios Papadopoulos (Bild: IFCO Systems)